From Blood to Desire

ZeroxKaname

Von abgemeldet

Kapitel 16: Relief

Kapitel 16

Relief

Leise quietschend schwang die schwere Holztür nun auf und Rido verließ schon der Mut, weil sie nicht verschlossen war, als er eine zusammengekrümmte Gestalt auf dem Bett liegen sah. Sofort stürzte der dunkelhaarige auf die Gestalt zu und zog zitternd die Decke weg. Der Vampirlord schluckte hart, als er die blutverkrusteten blonden Haare und die zierliche Gestalt sah. Schon jetzt bestand für ihn fast kein Zweifel mehr, dass es sich hierbei um Takeru handelte. Er atmete einmal tief durch und drehte den leblosen Körper um. Er erstarrte erneut, als er die zerfetzte Bauchdecke des anderen sah.

Erst nachdem er den ersten Schock verdaut hatte, traute sich der Vampir mit den schockgeweiteten zweifarbigen Augen, dem auf dem Bett liegenden ins Gesicht zu schauen um endlich die völlige Gewissheit um dessen Identität zu haben. Sofort stiegen Rido Tränen in die Augen und er biss sich auf die Lippen, als er sah, dass es sich tatsächlich um Takeru handelte. Zwar war das blonde Haar blutverkrustet und das Gesicht schmerzverzerrt, aber es war unverkennbar sein Geliebter, dessen Aussehen Takuma geerbt hatte.

Gleichzeitig kam genannter mit seinen Geschwistern und ihren Geliebten beim Turm an. Kurz sahen die drei Kurans sich unsicher und mit einer Spur Angst in den Augen an, bevor sie ihre Geliebten hinter sich ließen und den Turm zögerlich betraten. Allen dreien schlug das Herz bis zum Hals als sie langsam, Schritt für Schritt, die Treppenstufen hinauf stiegen. Sie fragten sich alle ob Takeru wirklich dort oben war, oder ob ihre Hoffnungen mit einem Schlag vernichtet werden würden.

Shiki zitterte und drängte sich näher an Takuma, welcher auch sofort den Arm um ihn legte. Gleichzeitig griff der blonde aber auch nach Kanames Hand, welcher sie sofort drückte. Er war genauso nervös wie die beiden anderen, auch wenn Takeru nicht seine Mutter gewesen war. Obwohl Kaname eine andere Mutter hatte, so hatte Takeru ihn doch miterzogen und sich um ihn gekümmert wenn es ihm schlecht ging. Sogesehen war Takeru ihm mehr Mutter gewesen, als seine eigene, welche von Anfang an nur für seine kleine Schwester, Yuki, dagewesen war. Bis heute wusste niemand, was aus Kanames Mutter, Haruka Kuran, geworden war, doch dieser war auch nicht besonders scharf darauf es herauszufinden.

Mit sanften Fingern strich Rido über das Gesicht seines Mannes, bevor er diesen in eine sitzende Position hob und sich selbst den Hals aufkratzte. Takeru besaß noch einen Körper, was bedeutete, dass noch Leben in ihm war und genau dieses Leben würde seine Instinkte aktivieren, welche ihn zum trinken animieren würden. Zumindest sah so die Theorie aus, denn erst einmal reagierte Takeru überhaupt nicht. Zitternd schloss Rido kurz die Augen, bevor er sie auf einmal wieder entschlossen öffnete und Takeru anders in den Arm nahm. Recht kraftvoll biss sich der dunkelhaarige ins Handgelenk und füllte seinen Mund mit Blut, bevor er Takeru seine Lippen aufdrückte und mit einigen geschickten Handgriffen diesen zum Schlucken animierte. Dies wiederholte er ein paar Mal, bis er merkte, dass Takerus Instinkte so weit wieder hergestellt waren, dass er nun von selbst trinken würde. Erneut legte er Takeru an seinen Hals und diesmal biss der Blonde zu und trank hungrig, auch wenn er noch nicht aus seiner Ohnmacht erwacht war.

Auf der letzten Treppenstufe zögerten die Kinder und schluckten hart, bevor Kaname sich als erster traute, das Zimmer zu betreten. Dadurch, dass er Takumas Hand immer noch nicht losgelassen hatte, zog er diesen mit. Dies bewirkte natürlich auch, dass Takuma Shiki mithineinzog, so dass sie nun alle drei auf das Schauspiel blickten, welches Takeru und Rido ihnen boten. Mit einem Schluchzen warf sich Shiki Takuma um den Hals, als er sah, dass ihre Mutter am trinken war und auch der Blonde blinzelte seine Tränen hektisch weg, bis er von hinten von Kaname umarmt wurde.

Die Erleichterung der Kinder war groß und nicht nur Takuma hatte den Kampf gegen seine Tränen verloren, auch Kaname flossen nun vereinzelt Tränchen über die Wangen, während er seinen Halbbruder beschützend festhielt.

Nach einer, wie es Rido schien, Ewigkeit, kam auf einmal Leben in den Körper von Takeru. Erst murrte er etwas unwillig während des Trinkens, bis er den warmen Körper seines Geliebten von sich drückte und sich nun aus eigener Kraft aufrecht hielt. Verdutzt, wenn nicht sogar zu Tode erschrocken, starrte Takeru erst einmal Rido an, bevor er begann zu lächeln und sich diesem um den Hals warf. Verzweifelt küsste der blonde seinen Ehemann immer wieder, als wolle er sich vergewissern, dass dieser wirklich da war.

Beide konnten es irgendwie nicht wirklich glauben, aber anscheinend hatte diese Geschichte, nach Jahren der Trauer, doch noch ein gutes Ende gefunden.

Shikis leises, an Takumas Brust gedämpftes Schluchzen riss Takeru und Rido schlussendlich aus ihrem Freudentaumel und der blonde wandte sich zum ersten mal seit 16 Jahren wieder seinen Kindern zu. Erstaunt blinzelte er erst einmal, hatte er doch nicht mit einem solchen Altersunterschied gerechnet, bevor sich ein zärtliches Lächeln auf seine Züge legte. Etwas unsicher noch auf den Beinen stand der blonde, von Ridos Blut gestärkt, auf und trat langsam auf die Kinder zu.

Takuma sah ihn kommen und lächelte schwach, während er mit sanftem Griff Shiki umdrehte und ihn Takeru so ansehen ließ. Dieser lächelte nun und hauchte mit sanfter Stimme ein leises „Mein Baby...“. Dies brachte nun endgültig alle Dämme in Shiki zum brechen und mit einem fast schon geschrienen „Mama!“ warf sich der kleinste in der Runde in die wartenden Arme seiner Mutter.

Takeru drückte seinen jüngsten Sohn fest an sich, während er immer wieder dessen Namen murmelte, bevor er auch die anderen beiden zu sich winkte. Sofort kamen Kaname und Takume der unausgesprochenen Bitte nach und schlossen Takeru und

Shiki in die Arme. Erleichterung schüttelte ihre Körper und keiner der fünf konnte das Glück welches er empfand in Worte fassen. Schlussendlich trat nur noch Rido hinzu und legte von hinten die Arme um Takeru, während er sich bemühte nur zu lächeln und keine verräterischen Tränen in seine Augen zu lassen.

Inzwischen waren auch Kain, Aidou und Zero angekommen, welche in der Tür standen und sich für ihre Partner freuten. Mit einem glücklichen Lächeln lehnte sich Aidou an seinen Kusine, welchen er als Bruder ansah, während dieser die Arme um ihn legte und leise seufzte. Beide wussten, wie sehr der Verlust ihrer Eltern die drei mitgenommen hatte, und daher freuten sie sich nun um so mehr über die Wiedervereinigung der Familie.

Kaname bemerkte jedoch, dass Zero immer noch etwas abseits stand und löste sich so aus der Gruppenumarmung um zu seinem Partner hinüber zu gehen. Sanft nahm er diesen in den Arm und küsste ihn hingebungsvoll. Sie hatten es geschafft.

—

Sooooooooooooo... dies ist das vorletzte Kapi, jetzt kommt nur noch der Epilog und damit wäre die Story auch schon zu Ende. Aber nur wenn ihr wollt! Denn wenn ich genug positive Antworten kriege, dann würden noch zwei Storys nachkommen. Die folgende würde dann die Geschichte von Rido und Takeru erzählen und trüge den Titel „A lifetime ago“ und wenn ihr dann immer noch nicht genug habt XD ich hab auch noch Ideen für einen dritten Teil, in welchem sich dann die Kinder von Kaname und Co mit den ganz alltäglichen Problemen als Teenager herumschlagen müssen. Schreibt mir bitte was ihr wollt und wenn ihr Glück habt, lesen wir uns heut abend schon im Epilog wieder ^^

Liebe Grüße

Eure Eddy